

## Aus Sachsen.

Dresden, 2. Februar.

\* Schachzüge. Der König empfing heute mittag die Hochgerichtschaften zum Rapport und wohnte nachmittags der Reitunghandlung des 1. Pionier-Bataillons Nr. 12 auf dem Garnisonshügelplatz bei. — Bei dem Bringen nach dem Staat Urteil gegen Johann Westig stand heute abend 7 Uhr größeres Tafel fest. Danach schloß sich eine Soiree an, zu der auch der König und die Prinzessin Matilde erschienen waren, und der weiterer der Professor an der Universität in Wien A. Kralil, pädagogischer Aussteller, einen Hochbühnenvortrag über seine Forschungstreihe in Nord-Kroatien hielt.

\* Verleihung der Rote-Kreuz-Medaille. Der Reichstag schreibt: Der Kaiser hat dem Königlich Sachsischen Wirkl. Geh. Rat Dr. Otto Graf von Bismarck in Görlitz-Dresden die Rote-Kreuz-Medaille erster Klasse verliehen.

L. Freiberg, 2. Februar. (Waz.) Auf noch unausgeführte Weise hat im nahen Großhartmannsdorff der Postbriefträger Schildmäkel seinen Tod gefunden. Er wurde früh im Keller des Großhartmannsdorfer Postgebäudes bestimmtlos und blutüberströmt mit einem schweren Schädelbruch aufgefunden und starb bald darauf in seiner Wohnung, ohne die Besinnung wiedererlangen zu haben. Man nimmt an, daß Schildmäkel, der seinen Dienstgang erlebt hatte, infolge eines Anfalls in dem Keller gestorben ist.

i. Limbach, 2. Februar. (In einer Lohnbewegung) eingeretreten sind die Buchbinderei und Kartonnagenarbeiter von hier und den umliegenden Orten. Ein neu ausgearbeiteter Lohntarif soll den Fabrikanten in der nächsten Zeit vorgelegt werden.

i. Bautzen, 2. Februar. (Wer zu zu machen ist.) Der hiesige Gemeinderat beschloß die Einführung der Wertzuwahlssteuer.

\* Wiesau, 2. Februar. Gründung einer Ortsgruppe des Hansabundes. — Unfall: Nach einer vom hiesigen Verein des Hotel- und Handelsstandes einberufenen Versammlung, in der der Syndikus des Bundes der Industriellen, Dr. Schneider (Berlin), sprach, erfolgte die Gründung einer Ortsgruppe Glashütter des Hansabundes. — Die Frau des Besitzers Hause kam beim Rangieren der Wände in das Getriebe, wodurch ihr rechte Arm gebrochen und der Unterarm geschwollen wurde. Außerdem wurde der Bedauernswerte das Gleiche von hinten heruntergezogen, daß die Schiene stellte. Der Zustand der Verletzten war für sehr bedenklich.

L. Königswalde i. G., 2. Februar. (Waz.) Beim Anbringen der elektrischen Leitung am Hause des Tischlermeisters Tüchert starzte der Arbeiter Gläser aus beträchtlicher Höhe von der Leiter herab. Der Bedauernswerte erlitt schwere Verletzungen an Kopf und Armen.

\* Eiserberg, 2. Februar. (Um Betriebsleiter) des für 200.000 £ von der Stadtgemeinde Eiserberg angekauften Elektrizitätswerks Rohrbach wurde Herr Ingenuent Günther aus Guben einstimmig gewählt.

\* Reichenbach i. V., 2. Februar. (Gesindana.) Die höchste öbhre Beauftragte erhielt eine neue Treib- und Spulmaschine der Firma Schröder-Kreißel vor, die bis zu 300 Prozent mehr leistet als die bisherigen herartigen Maschinen.

† Niesa, 2. Februar. (Die Bohne im Ohr.) Der Sohn eines Arbeiter ist aus Ostasie nicht beim Spielen eine Bohne ins Ohr geflogen. Da der Fremdkörper kein merkbare Bewegungen nicht wieder zu entfernen war, mußte die betroffene Eltern mit dem Kind in die Leipziger Klinik gehen. Dort gelang es, die Bohne aus ohne Operation zu entfernen.

-o- Bären, 2. Februar. (Auf Heilanstalt Sonnenstein) sind gestern aus Anlaß des goldenen Anstaltsjubiläums des Direktors Geh. Rat Dr. Weber ein großer Gratulationsausflug statt, zu dem die Staatsärztin des Geh. Rat Dr. Gelhaar entsandt, dem Jubilar nomens des Königs das Komturkreuz 2. Klasse vom Verhörenden überreichte. Ehrenamt erfolgten jenseit durch den Herzlichen Bezirksverein etc. Eine ondöhlisch dieses Jubiläums gemacht Sitzung trug den Namen Weber. Abends brachte man dem Jubilar einen Anfang dar, den sich später noch ein Kommerz mit mahlstädtischen Dorfleuten anreichte. Dr. Webers Persönlichkeit hat für die moderne Freizeit eine besondere Bedeutung erlangt.

## Aus Sachiens Umgebung.

\* Halle, 2. Februar. (Entzündung — Explosion.) In voriger Nacht wurde die Front des Bahnhofes Nied. H. am Schuhdrummen von zwei Männer, die sich angeblich als Kriminalbeamte ausgaben, gesäuselt und verschleppt. Die beiden angestellten Ermittlungen über den Verbleib des Mörders waren erfolglos. — Die Gewerbe wurde gestern nach dem Bronzesturm gerufen, wo im Laboratorium der medizinischen Polizei beim Experiment entzündete eine Rether-Explosion erfolgt war. Der mit Experiment beauftragte Herr erlitt Brandwunden an den Händen und im Gesicht.

s. Dessen, 2. Februar. (Bei lebendigem Leibe verbrannt.) Auf fröhliche Art verbrannte ist hier ein Knabe Wetzl aus der Kleider. Der Knabe weicht mit einer Spiritusflasche und brennt sich die Kleider. Als er eine Welle davon Streichholz an seine Kleider, um zu leben, ob er brennen würden. Der Knabe erlitt jedoch schwere Brandwunden, doch er in leichter Nacht im Krankenhaus an den durchbrennen Verletzungen verstorben ist.

A. Weimar, 2. Februar. Weisungsgerichtete Neubürober. Die unbeschreibliche ca. 30jährige Anna Motter von hier, die die verbotnete Klempnerberufe habe hier, ihre Dienstherren, am hellen Tages mit einem Seile erschlagen und mit Bettlaken erstickte, um sie zu verbergen, wurde nach einem mehrmonatigen Aufenthalt in der Haftanstalt des Landesirrenhospitals Jena für dauernd unsanehaft eingestuft und außer Verfolgung gesetzt.

\* Erfurt, 2. Februar. (Eine schwere Bluttat) wurde in verdeckter Nacht in einem Hause an der Alte Straße verübt. Der 27 Jahre alte obdachlose Arbeiter Kister erstickte gegen Mitternacht in der Wohnung seiner Frau, für die er nicht sorgte und die er längere Zeit im Bett gelegen hatte, und lichtete bei ihr Unterkunft. Als die Frau sich weiste, den arbeitslosen Mann aufzunehmen, riss dieser von einem Stuhl ein Seile ab und stieß damit über die wehrlose Frau her. Der reiche Mensch blutend auf das arme Ober ein, bis die Unschuldige hat mehrere lehr aufzählerischen Wunden am Kopf und im Gesicht, außerdem ist ihr ein Arm fast dem Knöcheln entwurzelt. Ob ich frohlich, ob die Frau mit dem Leben davonkommen wird. Der Unschuldige wurde verhaftet.

\* Görlitz, 2. Februar. (An der Gefängniszelle erhängt) hat sich der 30jährige Kleister Wilhelm Bajon von hier, der wie Mutterstil lebensgefährlich verletzt hatte.

## Vermischtes.

## Biesenunterseite

bei einer landwirtschaftlichen Darlehnskasse.

Unter 1. Februar wird aus Frankfurt a. M. gemeldet: Die landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland teilt der "Frankfurter Zeitung" mit, daß sich ihrer seitlich Frankfurt bei Vollung der Rechnungsausfälle durch die Vereine anscheinend sehr beträchtliche Unterschätzungen des bisherigen langjährigen Rentabilitätens glid veranschlagt haben. Der Beträubant, der am 1. Oktober nach 16jähriger Dienstzeit, von dessen er 10 Jahre Rentant war, aus der Organisation ausgegliedert ist, hat einnehmende Beträge nicht gebucht. Die Vereine besitzen rechtsgültige Quittungen, doch sind die Quittungspapiere und alle Eingangsbelege vernichtet. Diese Manipulationen, die sich auf das Jahr 1909 beziehen sollen, müssten sich jetzt bei der Abrechnung mit den Kontoinhabern herstellen, sie könnten aber während des laufenden Jahres ohne weiteres nicht festgestellt werden, wie denn auch die Kassenrevisionen und die Kostenübergabe am 1. Oktober völkerliche Übereinkommung der Kasse mit den Bürgern ergeben. Der Betrag, um den es sich im ganzen handelt, steht noch nicht fest. Die Kontoinhaber erleiden, wie die Kasse mitteilt, keinen Schaden, weil sie sofort nach den erforderlichen Vollungen und Feststellungen berichtigte Auslässe mit der nötigen Auflösung erhalten. Wie von anderer Seite noch mitgeteilt wird, haben die Revisionen bis jetzt einen Schlußbetrag von 60.000 £ ergeben.

Die landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland, die im Jahre 1976 gegründet wurde und ein Aktienkapital von 10 Millionen Mark besitzt, hat ihren Hauptsitz in Neuwest. Der Kasse sind über 4000 Kässen-Vereine angegliedert.

Hierzu erhalten wir noch folgende Depeschen:

Frankfurt a. M., 2. Februar. (Tel.) Hild war seit 16 Jahren im Dienste der Darlehnskasse, und zwar in den letzten 10 Jahren als Rentant. Die unterliegende Summe dürfte sich auf weit über 150.000 Mark belaufen. Hild ist am 1. Oktober aus der Kasse ausgetreten und in seiner Familie nach Biebrich gegangen. Seit Mittwoch Januar wird er vermisst. Bei seinem Abscheiden aus der Darlehnskasse hat er sich seine eingearbeiteten Pensionen oder prüfbar lassen, eben's 5000 £, die er als Mitverantwortlicher der Kassawitten koste zu bekommen batte. Hild sollte seitens der Direktion der Darlehnskasse an einen minderwertigen Posten versetzt und äußerte bereits Anfang vorigen Jahres, daß er sich für diese Tendenz ärgern würde.

Frankfurt a. M., 2. Februar. (Tel.) Die Unterschätzungen, die durch den langjährigen Rentanten Hild bei der Filiale Frankfurt a. M. der landwirtschaftlichen Darlehnskasse für Deutschland begangen worden sind, betragen 170.000 Mark.

## Wieder eine Grubenkatastrophe in Amerika.

Noch sind nicht alle Opfer des Grubenunglücks in Colorado geborgen, und schon bringt der Draht die Kunde von einer neuen Katastrophe in einem amerikanischen Bergwerk. Es wird telegraphiert:

Pratesboro (Kentucky), 2. Februar. (Tel.) Auf der höchstens Kohlengrube erfolgte eine furchtbare Explosion. Bisher wurden 20 Tote aus dem Schacht geborgen. 40 Menschen sind noch in der Grube eingeschlossen.

Pratesboro (Kentucky), 2. Februar. (Tel.) Bis heute vormittag wurden aus der von der Explosion betroffenen Kohlengrube 35 Leichen geborgen; etliche zwanzig Mann wurden schwer verletzt und zum Teil in hoffnungslosem Zustande zu Tage gefordert.

## Brennende Gruben.

Berliner wird über einen Grubenbrand in Amerika, der indessen keine Opfer gefordert haben dürfte, telegraphiert:

Beville (Illinoi), 2. Februar. (Tel.) Am Bartonsville wird gemeldet, daß die dortigen Gruben in Flammen stehen. Sämtliche Bergleute, die sich in den Gruben befanden, konnten gerettet werden.

## Zum Grubenungluß in Colorado

werben der "W. B. am Mittag" über London noch folgende Einzelheiten telegraphiert: Über die furchtbare Explosionskatastrophe in der Primercove im amerikanischen Staate Colorado, der über 100 Menschen zum Opfer gefallen sind, werden folgende Einzelheiten bekannt: Die Explosion fand nachmittags um 1½ Uhr statt. Mit einem mächtigen Knall schoß eine Sprengstoffkugel hoch aus dem Schacht empor. Das Förderhaus stürzte zusammen und verschüttete drei Männer, die in der Nähe der Einschafft standen. Sie waren augenscheinlich tot. Man wußte, daß die ganze Belegschaft unter Tage eingeschlossen war, und versuchte sofort, an ihre Rettung zu gehen. Da der Förder schacht gesperrt war, suchte man durch einen Luftschacht einzudringen; giftige Gase trieben jedoch die Rettungsmannschaften zurück. Eine zweite Kolonne drang schließlich, mit Sauresstoffbrennstoff ausgerüstet, in den Schacht ein. Ein entzündlicher Anblick bot sich ihnen. 79 Leichen lagen schrecklich verschüttet auf einem Haufen.

## Neben 100 Leichen

wurden bisher zutage gehoben. Sie sind zum Teil so entsetzlich verbrannt, daß erst 42 identifiziert werden konnten. Leider befinden sich auch mehrere Deutsche unter den Verunglückten. 37 Mann werden noch vermisst. Es besteht keine Hoffnung, daß sie noch am Leben sind.

## Grubenbrand in Schlesien.

Über einen Brand im Gerhardßöld des Hildebrandshauses, der zum Glück rasch gelöscht werden konnte, erhalten wir folgende Mitteilungen:

Breslau, 2. Februar. (Tel.) Im Gerhardßöld auf dem Hildebrandshauses wird am Mittag nachmittags ein Grubenbrand ausgetragen. Der Belegschaft kommt, der "Schlesischen Zeitung" zufolge, noch rechtzeitig zurückgezogen werden. Die Abdämmungsarbeiten werden sofort in Angriff genommen und während der Nacht ununterbrochen fortgesetzt.

Bentzin, 2. Februar. (Tel.) Über den Brand im Gerhardßöld des Hildebrandhauses wird am Mittag nachmittags ein Grubenbrand ausgetragen. Der Belegschaft kommt, der "Schlesischen Zeitung" zufolge, noch rechtzeitig zurückgezogen werden. Die Abdämmungsarbeiten werden sofort in Angriff genommen und während der Nacht ununterbrochen fortgesetzt.

Berlin, 2. Februar. (Tel.) Im Gerhardßöld auf dem Hildebrandshauses wird am Mittag nachmittags ein Grubenbrand ausgetragen. Der Belegschaft kommt, der "Schlesischen Zeitung" zufolge, noch rechtzeitig zurückgezogen werden. Die Abdämmungsarbeiten werden sofort in Angriff genommen und während der Nacht ununterbrochen fortgesetzt.

Berlin, 2. Februar. (Telegramm.) Die Seine läßt anhaltend weiter. Bis 7 Uhr morgens ist das Wasser auf insgesamt 1,45 m gestiegen. Da den Strom, die noch überwommene Inseln, wegen der geringen Wasserfläche der Bassinvertheilung wieder eingestellt ist, sind vielfach Brückenstege errichtet worden.

## Ein bedrohter Ort.

Berlin, 2. Februar. (Telegramm.) Aus Rouen wird gemeldet, daß das 170. Infanterieregiment nach St. Pierre de Beauvois zur Hilfeleistung abgezogen ist, wo die Einwohner eines drei Kilometer langen Rieds erstickt haben, um sich vor der drohenden Überschwemmungskatastrophe zu schützen.

## Eine Spende Kaiser Wilhelms.

Berlin, 2. Februar. (Tel.) Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Der Kaiser hat durch den Volksstaat für den Raddision der französischen Regierung seiner Teilnahme an dem kürzlichen Ausmarsch geben lassen, von dem Paris und Frankreich bestimmt werden müssen. Zur Sicherung der Rot hat der Kaiser einen Beitrag von 20.000 Mark geschendet.

## Opfer der Seeschäume.

Christiansburg, 2. Februar. (Tel.) Von den norwegischen Küsten werden heftige Stürme gemeldet. 9 Fischerboote mit zusammen 40 Mann werden vermisst. In den Fjorden wurden die Besatzungen von 10 Fischerbooten an Land getrieben.

Madrid, 2. Februar. (Tel.) Wie jetzt schlägt, sind in Spanien infolge des letzten Sturmes 20 Fischer ertrunken.

## Vereins-Verband altdem. gebildeter Lehrer Deutschlands.

Den Tagen vom 29. bis 31. März d. J. findet in Magdeburg die vierte Tagung des über 18.000 Mitglieder zählenden Vereinsverbandes altdem. gebildeter Lehrer Deutschlands unter Leitung des jetzigen Vor-

steuertes, Prof. Gallieni-Magdeburg, statt. Die endaktige festgelegte Tagessitzung ist folgende: Dienstag, den 29. März, 3 Uhr Verlehrversammlung; 6 Uhr eine von der Stadt Magdeburg gebotene Festvorstellung im Stadttheater ("Der fliegende Holländer" von Richard Wagner). 9 Uhr Begegnungstagabend. Mittwoch, den 30. März, 1½ Uhr morgens Vorlesungstagabend, der sich um 12 Uhr die Hauptversammlung anschließt. 1 Uhr abends Festmahl. Donnerstag, den 31. März, Festtag der Stadt Magdeburg und ihrer Schenke, 10 Uhr Aussöhnung nach Thale (Harz) und dem Salzbergwerk von Stolberg. 8 Uhr abends Aufführung einiger Dramen aus der älteren deutschen Literatur durch Schüler. — Während die Sekretär- und Vorversammlung nur für die Mitglieder des Verbands bestimmt ist, kostet man bei der Hauptversammlung an einer rege Beteiligung von Gästen sowie von Vertretern der bundesstaatlichen Regierungen und der staatlichen und niederländischen Behörden Magdeburgs. Die Eröffnung für die Hauptversammlung ist: 1) Eröffnung des 4. Verbandstages. Begegnungen, 2) Vortrag des Vorsitzenden, 3) Schule und Haus. Vortrag von Direktor Dr. Weber aus Wanne (Westfalen), 4) "Morale" und staatsbürglicher Unterricht, nach der Verhandlungen des ersten internationalen Kongresses für Moralpädagogik in London. 5) Vortrag von Oberstaatsrat Mayer aus Gaustadt, 6) "Die wissenschaftliche Fortbildung des Oberlehrers." Vortrag von Dr. Speck aus Berlin, 7) Ort und Zeit des nächsten Verbandstages und Zusammenfassung des neuen Vorlandes.

— Die letzte Tagung, vor 2 Jahren in Braunschweig, war von über 800 Festteilnehmern besucht. Es steht zu hoffen, daß die Beteiligung an den kommenden Verbandstage der deutschen Philologenschaft zum mindesten gleich libhaft sein wird.

Graueiner Land. Aus Berlin wird gemeldet: Gestern mittag wurde im Witzdorfer Stichkanal in der Nähe der Eisenstraße ein weißliches linkes Bein, von der Häute bis zum Knie, gefunden. Es wird angenommen, daß das Bein der Ende November ermordeten Prostituierten Anna Arnoldi gehörte.

Die Wörter Brünhuber und Schmidt. Aus Berlin wird telegraphiert: Nach einer Mitteilung der großbritannischen Regierung sind vor der indischen Regierung Nachrichten über die Wörter der deutschen Wörter Brünhuber und Schmidt zugangen. Wie bei dem Witzdorfer Angeklagten des Stichkanals sind von einer Strafexpedition ergriffen und auf Besuch der Behörden in Leug nach Hinrichtung verurteilt worden.

Selbstmord eines Reichsbahndirektors. Aus Köln meldet ein Telegramm: Gestern abend beging der Reichsbahnchef Schmidt in Köln, bei dem sich schon seit länger Zeit Spuren von Schmerzen zeigten, Selbstmord.

Ein blutiges Drama wird aus Nieder-Rixdorf bei Eberswalde berichtet. Der 25 Jahre alte Regelarbeiter Franz Peters, der dort dem Fleigleiberei-Dorfspark gearbeitet hatte, wurde vor einigen Tagen entlassen. Da er seine anstrengende Beschäftigung fand und plauderte, daß ihm mit seiner Entlassung ein Unrecht geschehen sei, sah er auf Rache. Als der 20jährige Sohn Deyendorf mit einem Stockwetter nachts durch die Dorfstraße schritt, trat plötzlich Peters auf ihn zu und feuerte drei Revolverkugeln auf den jungen Deyendorf ab. Zwei Kugeln drangen in das Schädelblatt, die dritte ging daneben. Peters eilte sodann in seine Wohnung und tödete sich durch einen Schuß in die Schläfe. Der Zustand Deyendorf ist nicht unbedeutlich.

Tragödie eines Generalbahnmeisters. Aus Rom wird gemeldet: Der 16 Jahre alte Sohn des Brigadegenerals Bompiani hat sich aus Verzweiflung über die in Folge einer Kapitulation eingewogene Säumung seines rechten Armes ein schätzungsweise 150 cm langes Kapier in das Herz gestochen. Der Tod trat sofort ein.

## Geschäftsvorlese.

Die bekannte Niemeier AG, das seitige Ihr Geschäftsführungsamt dem Kunden Bäßel 22, Gotha (Sax), die Ritterstraße. Das Lager ist in allen Teilen rein, fertig und daher sehr zu empfehlen.

Bei der "Reederei Wilhelm", Preußische Eisen- und Metallwerke Bremen wurde im Jahre 1909 neue Beschaffungen über 125 Millionen Mark bezogen. In ganz Europa gibt es außer der "Reederei Wilhelm" nur 3 Reedereien, die ähnliche Beschaffungen machen. 100 Millionen Mark im Jahre erreichen.

## Meteorologische Beobachtungen

der Königl. Sächs. Meteorologischen Station Nr. 36 Leipzig reduziert auf 120 m Höhe über dem Meer.

| Zeit der Beobachtung | Temperatur, grad. auf 0° Millimeter | Luftfeuchtigkeit, % | Windrichtung u. Stärke | |
<th rowspan="
| --- | --- | --- | --- | --- |